

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 23. Februar 2018 – Nr. 8



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Fernseh Fehr

Reinacherstrasse 2 C. Geissmann Allschwil
4106 Therwil
Tel. 061 721 64 65
www.fernsehfehr.ch
info@fernsehfehr.ch



Das RE/MAX Cycling Team vor der Saison

Mit acht Fahrerinnen geht das RE/MAX Cycling Team in seine zweite Saison. Beim Elite-Strassenradteam ist mit Marcia Eicher (Fahrerin, Teammanagerin) und Gregor Lang (sportlicher Leiter) ein Allschwiler Duo am Ruder. **Seite 11**

Die Schwellemer haben ihre Fasnacht zu Grabe getragen



Nach den Schnitzelbanggabenden in den Beizen am Montag und Dienstag letzter Woche, an denen fünf Allschwiler Bängg und Gäste aus Basel unterwegs waren, fand die Schwellemer Fasnacht 2018 am Aschermittwoch mit der traditionellen «Beärdigung» auf dem Dorfplatz ihren Abschluss. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 3 bis 5**

adullam Spital

JETZT ZWEIMAL:

BASEL & RIEHEN

Altersmedizin & Rehabilitation

www.adullam-spital.ch



Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

AZA 4123 Allschwil

TAGESREISEN mit dem Komfortbus



Einsteigen – Platz nehmen
und geniessen ...

28. Februar / Fricktaler Rundfahrt

Geniessen Sie eine Fahrt durch das schöne Fricktal. Bei einem feinen Mittagessen im Restaurant Airpick können wir den Flugbetrieb in Schupfart beobachten.

Anmeldung bis 26.2. / Kosten: CHF 40.- Abfahrt 10 Uhr



Mittagessen auf eigene Rechnung

Die Fahrten finden bei mind. 10 Anmeldungen statt. Für Fahrten ins Ausland Identitätskarte nicht vergessen! – Preise pro Person. Abfahrten vor dem Haupteingang. Reservieren Sie frühzeitig.

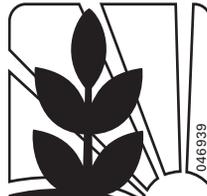
bis
15 Plätze
möglich



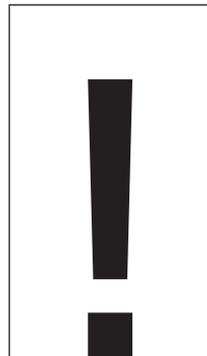
Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil / Schönenbuch

Muesmattweg 33 • 4123 Allschwil
061 485 33 23 • www.az-ambachgraben.ch
reiseservice@az-ambachgraben.ch

047608



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Angebot der Woche

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	17.22
Schweinskotelett	kg 5.95	6.85
Schinken nach Elsässer Art	kg 12.95	14.92
Gorgonzola-Käse 26% FG	kg 12.65	14.57
Tomme de chèvre-Käse 22% FG	kg 21.45	24.71
Pinot Blanc Bio 2014 Cave de Turckheim	Exportpreis	
Georges Lorentz	75 cl 5.04	5.81
Gigondas 2014 Domaine du Grand	Exportpreis	
Montmirail Pascal	75 cl 10.29	11.85
Bandol rouge 2011 Tarente Réserve	Exportpreis	
Moulin de La Roque	75 cl 10.54	12.14
Château Roc de Bernon 2012	Exportpreis	
Puisseguin – Saint-Emilion	75 cl 7.29	8.40

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09



www.allschwilerwochenblatt.ch

SITZGRUPPE



Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

www.unternaehrer-ag.ch

Unternaehrer
Unser Elektroprofi

crome.ch

Fasnacht Die Schwellemer haben ihre Fasnacht beerdigt



Das sonnige Wetter zieht zahlreiche Schaulustige an den Traueranlass.

Fotos Bernadette Schoeffel



Dr Pilger Schaggi richtet einige Worte an die versammelte Trauergemeinde.

Die Schwellemer Fasnacht endete wie gewohnt mit der «Beerdigung» im Dorf.

asc. Am Aschermittwoch trugen die Allschwiler Fasnächtler traditions-gemäss ihre Fasnacht zu Grabe. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen umrundete der von den Guggen musikalisch begleitete Trauerzug um 14 Uhr zweimal den Dorfplatz. Die sichtlich müden Fasnächtler wurden dabei vom Pilger Schaggi und zwei Blumenmädchen angeführt. In seiner Trauerrede liess Pilger Schaggi das Jahr nochmals Revue passieren und ging dabei vor allem auf die Geschichte mit dem angeblich geplanten Freudenhaus beim Schuh Müller ein. Wie sich während der Fasnacht herausgestellt hatte, war das Ganze eine frei erfundene Täuschungsaktion der 68er-Chepf. Die unter dem Sujet «Mir halte dir dr Spiegel vor und sage gradus, lueg guet sunscht verbreitisch au du Fakenews» am Umzug teilnahmen. Schaggi schloss seine Rede:

«Dr Frau Fasnacht,
dere sölls jetz an Chrage goo,
mög si näggscht mol
wiuder uferstoo
Und wie alles uf dere
Fasnachtsärde
Söllsch au du zu Schtaub
und Äsche wärde
Was blybt isch d Erinnerung
tief in uns drinne
Und d 68er sölle ihre
Gratistritt bringe.»

Danach wurde die Schwellemer Fasnacht-heuer in der Gestalt eines Gartenzwergs-in Flammen gesetzt und verbrannt. Am Sonntag, 3. März 2019, wird sie ganz bestimmt wieder auferstehen.



Frau Fasnacht wurde in Gestalt eines Gartenzwergs bestattet.



Mit reichlich Rauch geht die Fasnacht in Flammen auf.



Trotz sichtlicher Müdigkeit spielen die Guggen ein Ständchen.

Kolumne

Die jungen Alten

Von Peter Rehm



Jeder möchte alt werden, aber keiner möchte sein. Von der heutigen durchschnittlichen Lebenserwartung konnten unsere Vorfahren nur träumen. Obwohl so die Gruppe der Alten immer grösser wird, wird das Alt-Sein in unserer Gesellschaft immer weniger geschätzt. Keiner will alt sein. Mit viel Energie und grossem finanziellem Aufwand versuchen viele ihr wahres Alter zu verbergen. Jede und jeder möchte jung sein. In der Werbung kommen alte Menschen nur als jung gebliebene Senioren vor. Möglichst sportlich und attraktiv, so als ob der 80-Jährige, der Tennis spielt, der steile Abhänge auf Ski abfährt oder Hochgebirgstouren unternimmt, der Normalfall wäre.

Es gibt eine eigene Anti-Medizin. Eine Medizin gegen das Altern. Als wäre alt werden so was wie eine Krankheit, die man unbedingt aufhalten muss. Das Ziel dieser Medizin ist die alterslose Gesellschaft. Wunderbar: Jeder bleibt jung bis zu seinem Tod.

Wenn aber die Alten nur noch jung sind, ist zu befürchten, dass Gelassenheit und Weisheit immer mehr verloren gehen. Dass unsere Gesellschaft noch mobiler, hektischer und unruhiger wird und noch mehr allen möglichen Modetrends hinterherläuft. Sicherlich nicht jeder Mensch wird weise und gelassen, nur weil er alt wird. Aber die Möglichkeit besteht. Wenn alte Menschen akzeptieren, dass sie nicht mehr alles können, dass ihre körperlichen Kräfte nachlassen, können sie viel besser gelassen mit den Problemen des Alltags umgehen und die Dinge mit Ruhe betrachten und manchmal im Schlimmen auch Gutes entdecken. Deshalb wurde in vielen Kulturen der Rat der Alten mit ihrer Erfahrung immer sehr geschätzt. Wir brauchen sie, die alt gewordenen Menschen. Jung gebliebene, oder welche glauben jung geblieben zu sein, haben wir schon genug.

Schnitzelbängg

Die Bänggler sorgten für lustige Abende

Das angebliche Puff, das Milchhüsli, Politik und Strassenzustände – die Bänggler blickten auf das letzte Jahr zurück.

Von Andrea Schäfer

Am Montag- und Dienstagabend letzter Woche waren an der Schwellener Fasnacht die Schnitzelbänggler an der Reihe. Die zahlreichen Zuschauer in den Beizenkamen voll auf ihre Kosten, denn in diesem Jahr waren neben den Allschwiler Bängg (Sprysse Bangg, Mischthäfer, dr Kaater vo Demain, d Gryysel und den Wyybuure) auch einige Basler Bängg (d Goldis, die Aabrennte, d Stroofrichter, und d Schuggerey) unterwegs und sorgten so für ein volleres Abendprogramm als in den Vorjahren. Das Elfi Glöggli war wie bereits im letzten Jahr nicht dabei und die Schwellä Hüpfper pausierten dieses Jahr ebenfalls.

Ein vielfach beliebtes Thema bei den Allschwiler Bänggler war das von den 68er-Chepf zu Sujet-Zwecken erfundene Freudenhaus, dessen Standort zuerst im Dorf und dann im Gewerbegebiet vermutet worden war:

«Dä Medierummel find ich
dr Knüller,
wäge de Plakat am Schueb Müller,
Beschwärde do und Ysproche dört,
Ihr alli saget, dass es nit do
ahne ghört.

D 68er zeige, wie si wirklich ticke,
Jä, und ich muess wieder ins
Glaibasel go ... sali mitenand!»

So schloss beispielsweise dr Kaater vo Demain seinen Auftritt ab. Er hatte das Publikum am Anfang in-



D Wyybuure feierten in diesem Jahr ihre erste Teilnahme an den Allschwiler Schnitzelbanggabenden. In Basel sind die drei Allschwiler schon seit Jahren unterwegs.

Fotos Bernadette Schoeffel

formiert, dass er in diesem Jahr allein unterwegs ist: «S Miggeli fählt, es isch halt e Frau, do sag i numme: #miau!»

In einer für sie typischen Gratwanderung auf der Schmerzgrenze nahmen sich die Gryysel dem Thema Freudenhaus an:

«In Allschwil gäbs e Freudehuus,
so hän mir das verloo.
Dört ka e jede Glüschtlter Druck
vo sinere Leitig loo.
S wird gjodlet, gstöhnt und gjault,
es tönt wie imne Knabechor.
Bi uns im St. Peter und Paul
macht me das sit 50 Joor.»

Auch der Mischthäfer widmete der Empörung, die das letztlich fiktive Puff ausgelöst hatte, einen Vers:

«Allschwil, wo mit sym
Gwärbgebiet duet wärbe,
wott sich sy Ruef nit durch sone
Gwärb verdärbe.

Derby isch, was reggt sich
denn d Nicole Nüssli uff,
dangg em Gränzvercheer scho
all Obe e Buff.»

Verkehr war auch bei den Wyybuure ein Thema. Obwohl es diesen Bangg schon lange gibt, war das in Allschwil wohnhafte Trio zum ersten Mal in Schwellheim unterwegs und glänzte mit einigen auf die Gemeinde bezogenen Versen:

«Mi Sohn isch 20 und sitzt hinde
still im Kindersitz.
Ich dräi mi rasch zu ihm und saag:
«Jä spinnts denn dir e bitz?»
Do seit är doch är wär ins Sitzli
gsässe no als Kind.

Hei! Wie d Zyt vergoht, wenn me
dä Hägeheimermattwäg nimmt.»

Auch die Baslerstrasse, deren Sanierung schon lange nötig ist und nun bald beginnen wird, wurde thema-

tisiert. So zum Beispiel vom Sprysse Bangg:

«Grad no Laax findisch
Allschwil, do uff dääre Lischte,
die Baslerstrooss sigg schyynts die
längscht Buggelpische.»

Dr Kaater vo Demain hatte zu dem Thema ebenfalls etwas zu berichten:

«Über Schtock und über Schtäi
Bi uf mim Wäg nach debäi,
über Schtock und über Schtäi,
unterwegs brich ich mis Bäi,
drby könnt me meine ich
sigg bsoffe,
Bi aber nur über d Baslerstrooss
gloffte!»

Auch das Milchhüsli war ein beliebtes Thema bei den Allschwiler Bängg. Seine Schliessung wurde im vergangenen Jahr abgewendet als der Schönenbucher Käser Pierre



Der Mischthäfer nahm gleich in zwei seiner Versen den Allschwiler Regierungsrat Anton Lauber auf die Schippe.



Dr Kaater vo Demain war letzte Woche ohne sein Miggeli im Jägerstübli, Landhus und Chnoche anzutreffen.



Beim Sprysse Bangg gings unter anderem um Käse.

Coulin das Geschäft übernahm: «S Milchhüslis isch grettet, y kaa wiider lache, doch muess es denn wirgglig e Schönebiechler mache?»

sang der Sprysse Bangg und fügt in einem weiteren Vers an:

«Die nei Käseri bruucht kai Käller, so dien d Spatze pfyffe, dä Kääs vo dr Gmeind, dä muess jo nümme ryffe.»

Und spielte dabei wohl auf kontroverse Entscheide des Gemeinde- und Einwohnerrats an, wie zum Beispiel die Einführung von Hallengebühren für Vereine oder den geplanten Abriss der Turn- und Konzerthalle. Auch dr Kaater vo Demain zeigte sich gleich zum Auftakt seines Auftritts wenig begeis-



Die vier Gryysel machten mit ihren Versen ihrem Namen wieder alle Ehre. Wie gewohnt traten sie als Geistliche verkleidet auf und hielten teils bei Orgel-, teils bei Gitarrenklängen ihre «Predigt».

tert von der Gemeindepolitik: «Cheerusball, Gmeindversammlig und Jooreskonzärt, das alles het hütte nüt meh wärt. D Gmeindspolitigg will alles verdichte, uf die erschti Pointe min dr drum verzichte!»

Nicht nur die Kommunalpolitik wurde aufs Korn genommen, sondern auch der für die Baselbieter Kantonsfinanzen zuständige Allschwiler Regierungsrat Anton Lauber. So sang der Mischtkäfer:

«Im Baselbiet sy Schuldebärg, wird beriemt, nit nur erwähnenswert, jä, die Erhebig isch schyns eso enorm, me schwätzt bereits vom Lauberhorn.»

In einem weiteren Vers besang der Mischtkäfer zudem die CVP Basel- land, die Anfang Jahr nach einer Tagung wegen der Schneemassen in Zermatt festsass:

«E CVP-Daagig in Zermatt, setzt dr Lauber Toni churz schachmatt. Jetzt gseet är wie me in äinere Nacht, e so ne huffe Pulver macht.»

Die Bänggler sangen nicht nur über lokale Themen, sondern auch zu Alltagsproblemen oder über internationale Angelegenheiten. So zum Beispiel die Wyybuure zu Problemen mit Smartphones. Wie in ein paar Versen trugen sie diesen zu zweit – passend ausgestattet mit Telefonhörern – als Telefongespräch im Wechselspiel vor:

«Sali Hans wie goots denn dir?» – «Du Fritz ich glaub ich krieg e Maisse.

Jetzt han ich s zäänte iPhone miesse in Mischtkübel go schmaisse.

S kunnt jeedes Mol e Frauestimm und sait, sie wär us Züri» –

«Du Duubel, das isch d Assischtänz und haisse duet das «Siri!»»

Auch der Mischtkäfer beschäftigte sich Technologie:

«Während men uffem Robi s Pirate-Spiilschiff dauff, bett dr Basler Zolli für syni Affen iPads gchauft.

So Experimänt wärde us Amerika importiert.

Jo, und die wärde bereits vomene Aff regiert.»

NEUERSCHEINUNGEN im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



Daniela Thüring/Laurids Jensen
Frische Kosmetik
200 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5



Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6



Dominik Heitz
Stadtjäger
176 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

045934

Landi **aktuell**

www.landi.ch

169.-



Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten, LS - 08/2018



Hochbeet Mobil
90 x 55 x 72,5 cm
Höhenverstellbare Blechwanne.
Gewicht: 20 kg. Erdvolumen: ca. 400 l.

33701

3.95

5 Stück



Staubsaugersäcke zu Prima Vista
Passend zu Staubsauger Prima Vista.

70312

49.-

Garantie
5
Jahre



Staubsauger Expert Clean 2.1
Prima Vista. Hohe Saugkraft.
Energieeffizienz AAA.
Integriertes Zubehörfach.

34502



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Allschwiler Wochenblatt

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung



Garten im Frühling



Beauty & Style

Die Präsentation erscheinen im **Allschwiler Wochenblatt** am 9. März 2018
Inserateschluss 23. März 2018

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

elegance
uhren & schmuck

Goldkauf - Batteriewechsel
Uhren Reparatur - Schmuck Reparatur

www.eleganceschmuck.ch

+41 (0) 61 556 22 99 info@eleganceschmuck.ch

EKZ Migros Paradies / Spitzwaldstr. 215, 4123 Allschwil



GOLDANKAUF

Sofort Bargeld



DECK

SEIT 1912

Wir vermieten per sofort an der **Merkurstrasse 28** eine grosse

3.5-Zimmer-Dachwohnung
im 3. OG mit 111 m²

- helles Wohn-/Esszimmer
- grosse Küchenkombination
- Dusche/WC
- grosse Dachterrasse
- ruhige Lage

Mietzins Fr. 2'100.00 inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen dieses helle Objekt.

Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 · www.deck.ch



Gehstöcke
Rollstühle
Pflegebetten
Matratzen
diverse Kissen
Treppenlifte
Rollatoren
Rampen
Badehilfen
Haltegriffe
Relax-Sessel
Spezialgeschirr
Notrufuhren
Inkontinenzschutz

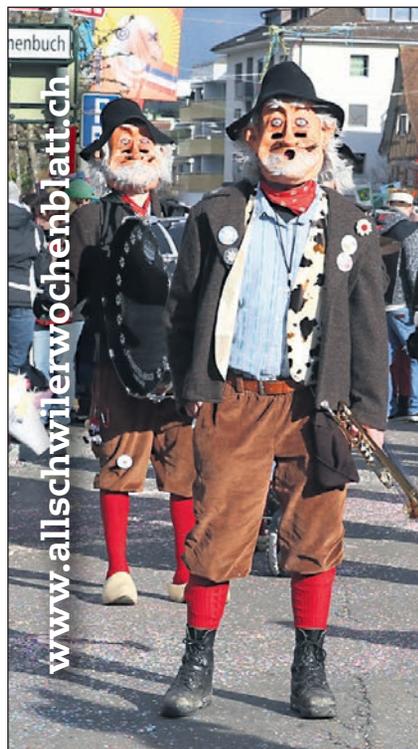
aUFORUM

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

und vieles mehr

www.auforum.ch



047607

Leserbriefe

Zweimal Ja zu Demokratie für alle

Glarus war mit der Einführung des Stimmrechts auf Kantonsebene ab 16 Jahren vor mehr als zehn Jahren im 2007 Pionier. Mutig ist dieser Kanton vorangeschritten, hat gewagt und gewonnen. Packen wir die Chance, geben wir mit einem Ja den Jugendlichen die Möglichkeit, sich politisch einzubringen. Das Gleiche gilt für die Niedergelassenen im Kanton. Sie zahlen vollumfänglich Steuern, sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft, haben aber keine Stimme respektive kein Stimmrecht. Verschaffen wir diesen Stimmen politisches Gehör. Wagen Sie etwas und gewinnen Sie für das Baselbiet, für alle. Stimmen Sie mutig zweimal Ja zum Stimmrecht für Niedergelassene und zum Stimmrecht mit 16 Jahren.

*Christian Stocker Arnet,
SP Einwohnerrat*

Ein Nein zu «No Billag» lohnt sich

Ein Nein zu «No Billag» ist wichtig. Darum können Sie noch einmal über ein paar wichtige Argumente für ein Nein diskutieren. Morgen Samstag, 24. Februar, ab 10 Uhr treffen Sie engagierte Mitglieder der SP Allschwil beim Lindenplatz. Kommen Sie und überzeugen Sie sich, dass es sich lohnt, ein Nein bei der Abstimmung einzuwerfen.

*Andreas Bammatter,
SP Allschwil*

TuK – Nach dem Kehraus die Umkehr!

Viele konnten nochmals die Ambiance geniessen, die die Turn- und Konzerthalle (TuK) seit Jahrzehnten bot. Manche unter ihnen denken vielleicht mit einem Fragezeichen im Bauch an den nächsten Cheerus.

Auch das Kammerorchester soll die Akustik der TuK vermissen. Ein Alt-ingesessener sagte, ich solle mir mal einen Jodlerabend in der Gartenhof-Aula vorstellen. Keine Entwicklung ohne Verluste, und die tun halt weh. Sicher, aber richtig weh tut, wenn ein Gemeinwesen nicht eingehend diskutiert, was es weshalb wofür aufgibt oder nicht. Kein Zufall, dass ich erst kürzlich durch Artikel in der Basellandschaftlichen Zeitung und «Chrutstorze» im AWB auf den Ernst der Lage aufmerksam wurde – es herrschte eben lange, vielleicht peinliche Stille. Informiert waren nur sehr Hellhörige. Wie vielen Einwohnern, die nicht protestierten, war der architekturhistorische und handwerkliche Wert des als kantonal schützenswert erklärten Baus bewusst? Der Entscheid ist rechtskräftig, aber nicht ausdiskutiert, und solange noch nichts zerstört ist, ist es nicht zu spät. Nicht das Geld fehl-

te, sondern die Idee, einen Blick auf spannende Umnutzungen zu werfen: gute Projekte finden ihr Geld – Milchhüsli, Basler Markthalle! Dank der Fasnacht wissen nun mehr Leute Bescheid, nehmen wir uns eine Denkpause! Wer doch noch ein Wörtchen mitreden möchte, melde sich beim Schreibenden: dieter.howald@bluewin.ch.

Dieter Howald

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation.

Parteien

Ja zu «No Billag» am 4. März

Das Argument der «No Billag»-Gegner, die SRG sei für den nationalen Zusammenhalt bedeutsam, hat bei mir einen Lachanfall ausgelöst. Ich habe den Konsum dieser Anstalt, die ideologischen Meinungsterror betreibt, schon vor über zwanzig Jahren auf praktisch Null zurückgefahren. Meines Wissens gibt es auf diesem Kanal keine einzige sprach- und landesteilübergreifende Sendung mit Simultanübersetzung in den vier Landessprachen schweizweit.

Das obige Argument ist somit ein schlechter Witz. Brauchen wir eine nationale Sendeanstalt? Ja, aber in Form eines weltanschaulich, ideologisch und parteipolitisch unabhängigen, neutralen Informationskanals – getragen über wesentlich kleinere Gebühren. Am sinnvollsten ist die Umwandlung der SRG in einen gebührenfinanzierten, öffentlich-rechtlichen Nachrichten- und Informationskanal. Der ganze Rest wird privat rechtlich weitergeführt. Darum Ja zu «No Billag» am 4. März.

René Imhof, SVP Allschwil

Wehret den Anfängen!

Die Annahme der No-Billag-Initiative birgt eine ernsthafte Gefahr, die vielen nicht bewusst ist. In den 20er- und 30-Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden die Menschen in Europa tagtäglich mit

Hasspropaganda übersüttet. Damals wurde den Menschen von rechtsextremen Zeitschriften und Zeitungen ununterbrochen eingehämmert, dass an allen Übeln der Zeit die Demokratie und Minderheiten wie die Juden schuld seien. Immer mehr Menschen glaubten diesen Lügen, so dass schliesslich in diversen Ländern Diktatoren die Macht ergreifen und Europa in die Katastrophe des 2. Weltkrieges führen konnten.

Wer heute auf dem Internet unterwegs ist, stösst immer öfter auf vergleichbare verbale Entgleisungen gegen Politiker, Menschenrechtsaktivisten und Journalisten. Klassische Medien wie Zeitungen, Radio und Fernsehen werden zunehmend der Verbreitung von Fake News bezichtigt und mit Hasstiraden übersüttet. Handkehrum machen die unglaublichsten Lügen und Falschmeldungen die Runde, die von Millionen von „Gläubigen“ in ihren Hass-Blasen für wahr erachtet werden. Immer mehr Menschen misstrauen den klassischen Medien und beziehen ihre Informationen nur noch gratis aus fragwürdigen Quellen auf dem Internet.

Im Anbetracht dieser Entwicklung wäre die Zerstörung der SRG mit ihren ausgewogenen Informationssendungen verheerend für unser Land. Dies würde Hasspredigern und Wahrheitsverdrehern Tür und Tor öffnen. Für eine direkte Demokratie, wo der Souverän alle drei Monate an die Urne geht, um über wichtige Sachfragen zu entscheiden, ist es überlebenswichtig, dass

die Wählerinnen und Wähler seriös recherchierte Informationen erhalten. Wenn wir nicht einen ähnlichen Weg gehen wollen wie damals in der Zwischenkriegszeit, müssen wir eine deutliches Nein zu «No Billag» in die Urne werfen!

Rolf De Marchi, SP Allschwil

260 Millionen für noch mehr Flugverkehr?

Der folgende Mischthäfer-Bangg ist mir von Bekannten zugespielt worden. Er freut mich: «Mir walze bald die Durnhalle platt, schpände Wienachtstanne für Baselschtadt, d'Bebauig goot au als wie schnäller, bald isch s'Grienschte z'Allschwil dr Ueli Käller.»

Seit 45 Jahren in Allschwil wohnhaft, wurde in dieser Zeit der Flugverkehr vervielfacht. Basel profitiert mit grossem Abstand am meisten vom EuroAirport (EAP). Der Kanton Basel-Stadt hat 1976 dem Ausbau jedoch nur unter der Bedingung zugestimmt, dass er höchstens marginal überflogen wird. Ob wir das so haben wollen, hat uns im Baselbiet bis jetzt noch nie eine Regierung gefragt. Ich bin nach wie vor für einen Flughafen. Aber nur für die Region. Und nicht für immer noch mehr Billig-, Fracht-, und immer noch mehr Billig-Tourismus-Flüge am Tag, und vor allem auch nicht mitten in der Nacht.

Mit ihrem «Immer-noch-mehr-Verkehr» betreiben die Regierungsrätin Pegoraro (BL) und der Regierungsrat Wessels (BS) eine Politik

für die Vergangenheit. Sie ist nicht nachhaltig zukunftsfähig. Mit dem Totschlagargument «Arbeitsplätze» erst recht nicht. Ihre Propaganda für einen Bahnanschluss zum EAP scheint ökologisch und ökonomisch kurzsichtig: Warum gibt es zum Weiterausbau vom Flugverkehr weder eine Umwelt- und Verkehrs-Verträglichkeitsprüfung noch eine Wirtschaftlichkeitsanalyse? Und dann noch dies: Viele Elsässer Gemeinden sind suboptimal oder gar nicht vom öffentlichen Verkehr (ÖV) bedient. Deshalb pendeln von dort täglich Abertausende mit dem Auto zu ihren Arbeitsplätzen in die Schweiz. Sie überlasten hier den fahrenden und den stehenden Verkehr. Sinnvoller als in den Bahnanschluss zum EAP wären die 260 Millionen in den Ausbau des Grenzen überschreitenden ÖV investiert.

*Ueli Keller,
Grüne Allschwil-Schönenbuch*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

5 Jahre Garantie
luxorhaushaltsapparate.ch



Am **Dienstag, 6. März 2018, um 19 Uhr**, findet im Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, in Allschwil für die Bevölkerung eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Baustart des Projektes **Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse** mit anschliessendem Apéro statt.

Der Start für die Baumassnahmen ist im April 2018 geplant. Die Gesamterneuerung der Baslerstrasse soll in den Jahren 2018 bis 2020 von der Kantonsgrenze Basel-Stadt/Basel-Landschaft bis zum Kreisel Grabenring umgesetzt werden.

Die Informationsveranstaltung wird in Anwesenheit der Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro, Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser und Kantonsingenieur Drangu Sehu durchgeführt.

Für Rückfragen:

Boris Kunze, Bau- und Umweltschutzdirektion, Tiefbauamt, Projektleiter, Tel. 061 552 40 97

047604

Zu vermieten:

helle **3-Zimmer-Wohnung**
im 1. Stock, 62 m², Feldstrasse 12
Miete ca. Fr. 1390.–, Tel. 079 467 70 51

041375

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal. Mi 14–17, Sa 10–14 Uhr
Brockenstube Allschwil
Bettenstrasse 6A
4123 Allschwil
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

046948

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!
Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.
Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Dominik Heitz



Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

reinhardt

reinhardt

**BASEL
STADTJÄGER**

**Dominik Heitz
Stadtjäger**

*Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten*

176 Seiten, kartoniert

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Weltgebetstag

Ein Ausflug nach Surinam



Am nächsten Freitag wird der Weltgebetstag auch in Allschwil gefeiert.

Foto zVg

Surinam ist das kleinste Land Südamerikas und doch eines der buntesten Länder des Kontinents. Seine rund 540'000 Einwohner haben unter anderem afrikanische, indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln.

Die Frauen aus Surinam laden herzlich ein über Gottes Schöpfung nachzudenken. Der von ihnen gewählte Bibeltext «Gottes Schöp-

fung ist sehr gut» (Bibelstelle: Gen 1, 31) lässt daran erinnern, dass Menschen die Verwalter der Schöpfung Gottes und somit verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen. Lassen Sie mit uns innehalten, um über das von Gott geschaffene Wunder zu meditieren.

Dieser ökumenische Gottesdienst wird am Freitag, 2. März, um 19 Uhr im reformierten Kirchli an der Baslerstrasse gefeiert. Anschliessend sitzen die Anwesenden noch gemütlich zusammen im Gespräch und bei einer Erfrischung. Die Allschwiler Frauen vom Vorbereitungsteam laden Sie herzlich ein und freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Astrid Marugg,
für das Vorbereitungsteam

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

046758

Konzert

Benefizkonzert für die VAAS

Am Sonntag, 11. März, um 17 Uhr gibt Ueli Halder zusammen mit Freunden wieder eines seiner schon fast legendären Konzerte. Zum zweiten Mal geht der Erlös an die ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil Schönenbuch» (VAAS), die nach dem Konzert auch für einen Apéro besorgt ist. Stefan Buri (Barockfagott), Ueli Halder (Traversflöte), Niggi Hufschmid (Barockoboe) und Urs Schweizer (Cembalo) öffnen einen musikalischen Fächer: Vom Barockkomponisten John Ernest Gaillard, einem Lieblingsschüler Händels in London, führt das Programm über den spätbarocken Jo-

hann Ludwig Krebs, einem Schüler von Bach, zum Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel Bach, der den sogenannten «Empfindsamen Stil» pflegte, bis zur klassischen Musik von Joseph Haydn. Sie dürfen sich also auf viel schwingvolle und be-kömmliche Musik freuen!

Der Eintritt zu diesem abwechslungsreichen Konzert im christkatholischen Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 ist frei. Die Kollekte ist für die Arbeit der ökumenischen Arbeitsgruppe Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch VAAS bestimmt. Helfen Sie ihr helfen.

Gregor Ettlin, VAAS



Ueli Halder spielt am 11. März zugunsten der Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil Schönenbuch».

Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 25. Feb.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 26. Feb.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 28. Feb.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 25. Feb.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Do, 1. März: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 25. Feb.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 27. Feb.: 17 h: Rosenkranz.

Do, 1. März: 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 25. Feb.: 10 h: Kirchli, Pfarrerin Barbara Jansen.

Weltgebetstag: Freitag, 2. März, 19 h, Kirchli.

So, 4. März: 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrerin Barbara Jansen.

Mo, 5. März: 19.30 h: Abendmahl-Gottesdienst im Kirchli, Pfarrerin Barbara Jansen.

Do, 8. März: 19 h: Salbungs- und Segnungsgottesdienst im Kirchli, Pfarrerin Elke Hofheinz, Pfarrerin Liza Zellmeyer.

Morgenbesinnung im Kirchli: Jeden Donnerstag, 9 Uhr, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfreien), anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Sakraler Tanz im Kirchli:

Dienstag, 27. Februar, 18 Uhr.

Literaturplauderei im Calvinhaus:

Dienstag, 6. März, 14.30 Uhr, Thema: Erich Kästner.

Glauben 12 im Calvinhaus:

Dienstag, 6. März, 15.30 Uhr, Thema: Christliche Kirchen im Orient.

Männertreff im Kirchli:

Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr.

Mittwochtreff im Calvinhaus:

Mittwoch, 7. März, 14.30 Uhr, Thema: Heilsarmee.

IdeenKaffe im Calvinhaus:

Donnerstag, 8. März, 14 Uhr.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 25. Feb.: 9.30 h: Eucharistiefeier mit Aschesegnung.

Di, 27. Feb.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Mi, 28. Feb.: 9 h: Verpacken der Gemeindebriefe und der Fastensammlung für alle christkatholischen Haushalte im Kanton Basel-Landschaft im Kirchgemeindesaal.

Fr, 2. März: 19 h: Weltgebetstag der Frauen im evang.-ref. Kirchli an der Baslerstrasse.

Sa, 3. März: 9 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

So, 4. März: 9.30 h: Eucharistiefeier.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 24. Feb.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

So, 25. Feb.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 27. Feb.: 20 h: Gebetsabend.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 25. Feb.: 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Do, 1. März: 8.50 h: Inspire (Frauenbibelgruppe ab 18 J) Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 2. März: 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Mi 28.2.	14.00	Informatik-Café
Do 1.3.	14.00	Die letzte Lebenszeit gestalten – Vortrag von Frau Dr. med. Heike Gudat, Hospiz zum Park
So 4.3.	14.30	Seniorentheater Pratteln , Lustspiel «Villa Harmonie» Eintritt CHF 10.–
Do 8.3.	14.00	Rheumaliga beider Basel , Vortrag von Frau Andrea Lüdi
Mo	Vorm Nachm	Sturzprävention Strick-Café
Di	Vorm Nachm	Fit im Kopf Spiel- und Jass-Café
Mi	Vorm Nachm	Gymnastik Informatik-Café
Do	Vorm Nachm	Line Dance 16h Annahme Näharb.
Fr	Vorm Nachm	mir laufe zämme Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

046806



Mehr als nur ein Ort zum Lernen



SCHNUPPERANGEBOT!
ERSTE LEKTION GRATIS* IN DEUTSCH UND ENGLISCH



ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz

T +41 61 269 41 41

E info@arcadia-bildungscampus.ch

*Angebot gültig bis 31.3.2018

www.arcadia-bildungscampus.ch



Wir suchen Mitarbeitende für Sitzwachen

In dieser anspruchsvollen Funktion betreuen Sie unsere Kunden in Spitälern. Sie sind dafür verantwortlich, dass betagte Menschen liebevoll und professionell umsorgt werden – vor allem Nachts, aber auch tagsüber und am Wochenende.

Wir suchen zuverlässige, vertrauenswürdige und flexible Persönlichkeiten. Sie sind mindestens 25 Jahre alt, wohnen in der Region Basel und haben mindestens einen Abschluss als Pflegehelfer/in SRK.

Melden Sie sich: +41 61 205 55 78
Weitere Infos: www.hi-job.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

047509



Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto
zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

CH-Sammler sucht Autos – Porsche, Mercedes, BMW, Alfa usw.

Seriöse Abwicklung. Zahle bar.
079 356 54 06

K_1359



www.allschwilerwochenblatt.ch

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.–

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1346

Radsport

Ein Team, das jungen Fahrerinnen eine Perspektive gibt

Das RE/MAX Cycling Team, bei dem ein Duo aus Allschwil stark involviert ist, geht in eine weitere Saison.

Von Marcia Eicher*

Die Saison 2017 ist sehr erfolgreich verlaufen. Drei Fahrerinnen vom RE/MAX Cycling Team wurden für das Strassenrennen der Europameisterschaften in Dänemark qualifiziert und Michelle Andres konnte auf der Bahn mit ihrer Partnerin Aline Seitz den Schweizer Meistertitel im Madison holen. An den Strassen-Schweizer-Meisterschaften im Zeitfahren schaute durch Marcia Eicher eine silberne Medaille raus.

Ab dieser Saison werden acht Fahrerinnen für das RE/MAX Cycling Team an den Start gehen. Das Management stammt aus der Nordwestschweiz. Geführt wird das Team von der Allschwilerin Ei-



Bereit für sportliche Höchstleistungen: Das RE/MAX Cycling Team um die Allschwilerin Marcia Eicher (Dritte von links) freut sich auf die neue Saison.

Foto zVg RE/MAX Cycling Team

cher sowie Martina Weiss und Sandra Weiss. Die sportliche Leitung hat mit Gregor Lang ein weiterer Allschwiler. Die bisherigen jungen Fahrerinnen Michelle Andres (AG) und Julia Scheidegger (LU) werden unterstützt von den erfahrenen

Neuzugängen Jutta Stienen (ZH) und Vera Adrian. Letztere ist die aktuelle namibische Meisterin im Strassenrennen. Für die 18-jährige Fabienne Buri (BE) wird es die erste Saison im Team und in der Kategorie Frauen Elite sein.

Das Team ist ein nationales Elite-Strassenradteam und fährt hauptsächlich die Schweizer Strassenrennen. Neben sämtlichen nationalen Schweizer Rennen werden auch Starts an Ein-Tages- und Etappenrennen im Ausland ermöglicht. Im RE/MAX Cycling Team gibt man jungen Athletinnen die Chance, sich an grössere Aufgaben zu wagen – das Team soll jungen Radrennfahrerinnen eine Perspektive geben. Für diese Saison ist man noch stärker aufgestellt und hat genügend Fahrerinnen, um auch bei internationalen Wettkämpfen vorne mitmischen zu können.

Das erste wichtige Rennen in der Schweiz ist die 4. Aargauer Challenge am 18. März in Rüfenach (AG). Ein weiterer Höhepunkt sind die Schweizer Meisterschaften in Schneisingen Ende Juni und der GP Oberbaselbiet im August.

*für das RE/MAX Cycling Team

www.remax-cycling.ch

Schwingen

Vielversprechender Saisonauftakt

Der SC Binningen war mit vier Aktiven in Kirchberg am Start.

Wie in den beiden Vorjahren wurde der Schwingclub Binningen, der mehrere Allschwiler in seinen Reihen hat, ans Hallenschwinget vom Schwingklub Kirchberg eingeladen. Der umgebaute Keller war bereits vor dem Wettkampfstart bis auf den letzten Platz besetzt und man spürte die Vorfreude auf die bevorstehende Saison.

Souveräner Henzer

Vom SCB standen vier Schwinger im Sägemehl. Andreas Henzer aus Schönenbuch musste gleich im ersten Gang gegen den einheimischen Favoriten Matthias Sempach antreten. Sempach konnte Henzer nicht in Bedrängnis bringen und so endete der Kampf ohne Resultat. Die nächsten beiden Duelle gewann Henzer souverän, bevor er im vierten (gegen den späteren Schlussgangteilnehmer Simon Mathys) und im fünften Gang (gegen Christian Rügsegger) zwei gestellte auf sein Notenblatt schreiben lassen musste. Zum Abschluss konnte Henzer ei-



Ausgeglichenes Duell: Andreas Henzer (in weiss) hält Matthias Sempach in Schach.

Foto Stefan Aebi

nen weiteren Sieg erkämpfen und erreichte den guten 4. Schlussrang.

Der 17-jährige Liesberger Adrian Odermatt konnte sogar vier Siege verzeichnen. Nur gegen Sempach und Mathys musste er Lehrgeld bezahlen. Da er keine Maximalnote auf dem Notenblatt hatte, schaute am Ende der starke 5. Schlussrang heraus, einen Viertelpunkt hinter Henzer.

Dobler ohne Glück

Ebenfalls eine sehr gute Leistung zeigte der 16-jährige Lars Voggens-

perger (Schönenbuch). Drei gewonnene, zwei gestellte und ein unglücklich verlorener Gang brachten ihm den 6. Schlussrang. Florian Dobler aus Allschwil lief es für einmal nicht wie gewünscht in Kirchberg. In den Vorjahren zeigte er dort jeweils eine sehr starke Frühform. In diesem Jahr wurden ihm Gegner zugeteilt, die ihm und seinem Schwingstil nicht lagen. So musste er sich mit einem gewonnenen und zwei gestellten Kämpfen zufriedengeben.

Im Schlussgang zwischen Mathys und Sempach behielt letzterer die Oberhand und konnte sich nach rund der Hälfte der Gangdauer durchsetzen und den Festsieg in den Reihen vom Schwingklub Kirchberg halten.

Nun können die SCB-Aktivschwinger bis zum Beginn der Kranzfestssaison anfangs Mai weiter am Formaufbau arbeiten. Der Höhepunkt der diesjährigen Saison wird das 103. Basellandschaftliche Kantonalschwingfest am 19. August in Schönenbuch sein. An diesem Anlass erhalten die Schwinger vom Schwingklub Kirchberg das Gegenrecht und sind als Gäste eingeladen.

Stefan Aebi
für den Schwingclub Binningen

Termine

Basketballclub Allschwil

Montag, 26. Februar

20.15 Uhr Herren 2. Liga –
BC Arlesheim
Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 28. Februar

19.30 Uhr Jura Basket –
Junioren U20 High
EHMP, Porrentruy

Volleyballclub Allschwil

Donnerstag, 1. März

20.30 Uhr Damen 2. Liga –
VB Therwil 3
Schulzentrum Muesmatt 1

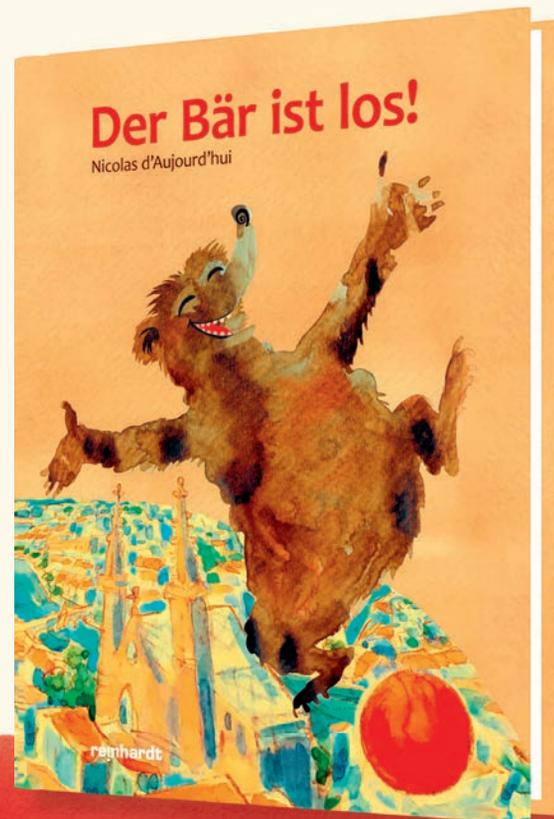
20.30 Uhr Herren 2. Liga –
FP Olympia
Schulzentrum Muesmatt 3



reinhardt

Ein fantasievolles Bilderbuch

über fremde
Kulturen,
Freundschaften,
Integration
und Heimat



Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
56 Seiten, Hardcover
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-2243-0

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

- Elena Ferrante**
[1] Die Geschichte des verlorenen Kindes
Roman | Suhrkamp Verlag
- Arno Camenisch**
[5] Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag
- Pedro Lenz**
[-] Die schöne Fanny
Roman | Kein & Aber Verlag
- Bernhard Schlink**
[-] Olga
Roman | Diogenes Verlag
- Haruki Murakami**
[4] Die Ermordung des Commendatore – Band 1
Roman | DuMont Verlag



Top 5 Sachbuch

- Zoo Basel**
[-] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Yuval Noah Harari**
[2] Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Wolfram Meister (Hrsg.)**
[-] Basel geht aus!
2018
Restaurantführer | Gourmedia
- Navid Kermani**
[4] Entlang den Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan
Politik | C. H. Beck Verlag
- Christoph Goichon, Caspar Jenny**
[-] Basler Trouvaillen
Stadtführer | IL Verlag



Top 5 Musik-CD

- Patricia Kopatchinskaja, Polina Leschenko**
[2] Deux
Klassik | Alpha Classic
- Neujahrskonzert 2018**
[1] Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti
Klassik | Sony
- The Moody Blues**
[3] The Very Best Of
Rock | Universal
- Van Morrison**
[-] Versatile
Blues | Universal
- Till Brönner & Dieter Ilg**
[5] Nightfall
Jazz | Sony



Top 5 DVD

- Victoria und Abdul**
[1] Judi Dench, Ali Fazal
Spielfilm | Universal
- Kedi – Von Katzen und Menschen**
[-] Ceyda Torun
Dokumentarfilm | Rainbow Video
- Die Erbschaft – Staffel 2**
[-] Trine Dyrholm, Marie Bach Hansen
Serie | Rainbow Video
- Rudolf der schwarze Kater**
[4] Zeichentrickfilm | Impuls
- Unerhört Jenisch**
[-] Stephan Eicher
Musikdokumentation | Frenetic

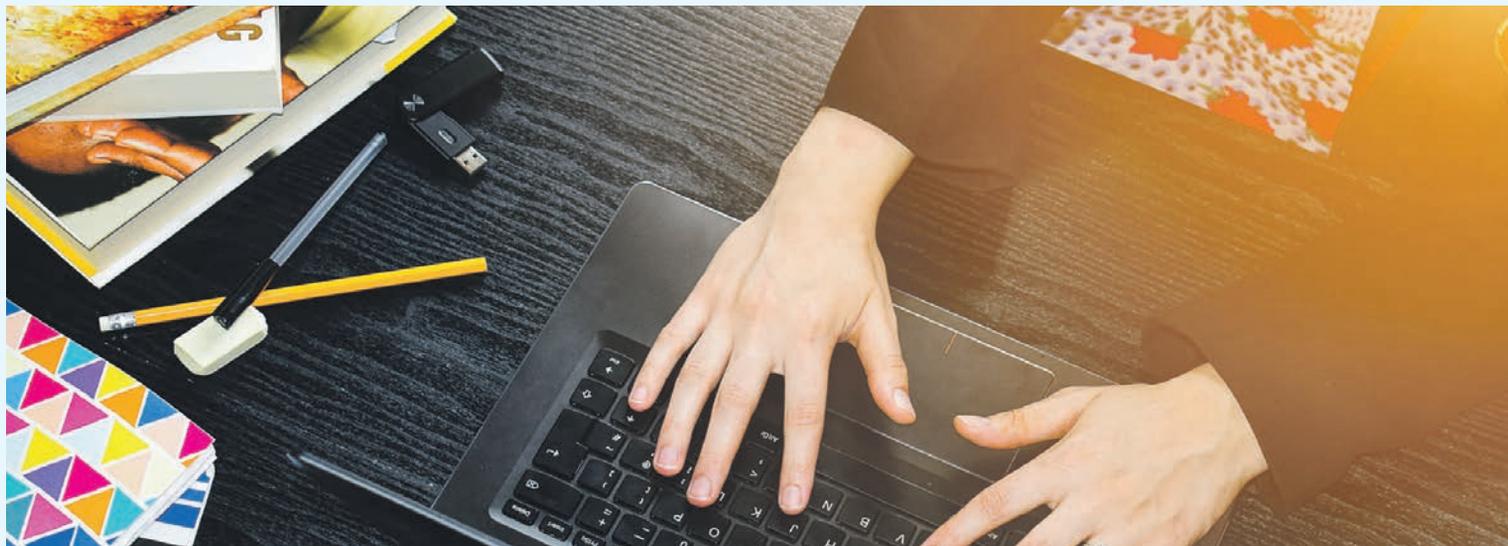


Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wer sich weiterbildet, bleibt wettbewerbsfähig



AWB. Wer seine beruflichen Chancen erhöhen will, muss seine Qualifikation stetig verbessern. Es stellt sich nicht die Frage: «Warum Weiterbildung?» – Fortbildung im Job ist ein Muss. Nur wer auf dem neuesten Stand in Sachen Sprachen, technischer Fortschritt, Rhetorik und Persönlichkeit ist, hat dauerhaft gute Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Es muss ja nicht gleich der grosse Sprung nach oben auf der Karriereleiter sein, aber durch stetes Lernen erhöht jeder für sich die Chancen auf einen besseren Arbeitsplatz. Wichtig ist es, Fortbildung sinnvoll zu nutzen und passende Weiterbildungsmöglichkeiten zu wählen.

Wenn Sie sich weiterbilden möchten, sollten Sie zuerst wissen, was Sie brauchen können und was Sie wollen. Ist das Ziel eine Neuorientierung, ein Abschluss oder ein beruflicher Aufstieg? Erfüllen Sie die Voraussetzungen dafür? Statt sich im Dschungel des Internets zu verlieren, kontaktieren Sie besser zuerst spezialisierte Stellen respektive Berufs- und Laufbahnberater oder Ihren Arbeitgeber. In einem nächsten Schritt holen Sie Informationen und Prospekte über die angestrebte Weiterbildung ein.

Die nächste Frage, die sich stellt: Wie sieht es mit der Finanzierung aus? Denn Weiterbildungen sind teuer. Es gibt solche, die mehrere Zehntausend Franken kosten. Für

gut- bis hochqualifizierte Angestellte werden diese häufig ganz oder teilweise vom Arbeitgeber übernommen, wobei dieser manchmal eine festgelegte Anstellungsdauer erwartet oder eine Rückzahlung der Kosten, falls Sie das Unternehmen früher verlassen. Sie sollten die Abmachungen mit Ihrem Arbeitgeber in einer Weiterbildungsvereinbarung schriftlich festhalten. Doch nicht alle Kurse kosten viel, einige sind sogar gratis. Günstige Angebote finden Sie bei den Weiterbildungsinstituten von Berufsverbänden und Gewerkschaften (sofern Sie Mitglied sind), aber auch bei Schulen, die von der öffentlichen Hand getragen werden.

Mit dem Internet haben sich viele neue Möglichkeiten aufgetan, so auch im Weiterbildungssektor. Mittlerweile gibt es zahlreiche Anbieter, die Online-Kurse und -Seminare anbieten. Die Möglichkeit, sich online weiterzubilden, bringt erwähnenswerte Vorteile mit sich. Allerdings gibt es auch einiges zu beachten. Denn nicht für jeden ist diese Form der Weiterbildung geeignet. Habe ich genug Selbstdisziplin, um mich zu Hause regelmässig dem Lernstoff zu widmen? Kann ich zu Hause ungestört lernen? Passt eine Online-Weiterbildung zu meinem Lerntyp? Dies sind Fragen, die Sie sich zuerst stellen müssen, bevor Sie sich online weiterbilden wollen.

Kochen und Gesundheit



Neu: Kochen auch für Alleinstehende

Selbstgeköcht schmeckt am besten,
zusammen essen auch...

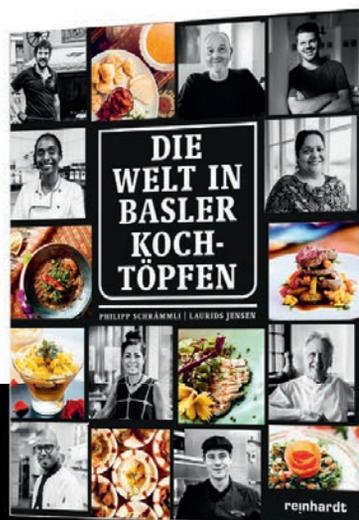
www.kochen-at-home.ch

Bewegung und Gesundheit

Neu: Entspannungskurse

- Pilates und Power Pilates
- Thai Chi und Chi Yoga
- Health Pilates und Rückenfit
- Gymnastik mit Feldenkrais

www.pilates-centre.ch



reinhardt

Das Basler Kochbuch des Jahres

Jetzt erhältlich

Die Welt in Basler Kochtöpfen
216 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 8/2018

Beats und Rhymes um die Ohren – Liifere & Laafere im Freizeithaus Allschwil

Das Jugendfreizeithaus Allschwil öffnete am 3. Februar die Türen für alle Hip-Hop-Begeisterten. Regionale Grössen wie Sherry-Ou, Arbaio Jairus und E-Light brachten das Publikum zum Tanzen und Mitsingen – die Stimmung war ausgelassen.

Jugendkultur wird bei uns in der Nordwestschweiz gross geschrieben – die Förderung von jungen Kulturschaffenden ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit, so auch in Allschwil. Nebst dem Sprungbrett-Festival, welches jedes Jahr im September auf dem Areal des Freizeithauses stattfindet, finden Partys, die altbekannte Grufti-Disco und einige Konzerte statt. Der Start in den Februar stand ganz im Zeichen des Hip Hops – die Bühne bot eine Plattform für drei unterschiedliche Live-Auftritte aus unserer Region. Für das Warm-up und die Afterparty sorgte der DJ Mista Mojo für allseits beliebte Klänge, welche die Leute zum Tanzen anregten. Arbaio Jairus, ein aktiver, junger Musiker aus Basel, eröffnete den Abend mit seiner authentischen und einmaligen Musik. Mit Sherry-Ou ging es wild weiter – seine Anhängerschaft feierte den aufstrebenden Basler und seine Crew vom Anfang bis zum Schluss durch. Auf



der Bühne ging es ab – Sherry lieferte mit seinen Mitmusikern eine selbstbewusste Show ab. Der dritte und letzte Auftritt an diesem Abend wurde durch die tatkräftige Unterstützung aus dem WB-Tal belebt. E-Light sorgte mit seiner lockeren und humorvollen Art für eine aus-

gelassene Stimmung im Publikum, welches ihn und seine Bühnenkollegen laut mitfeierte.

Nebst dem Bühnenprogramm genossen die Besucherinnen und Besucher zwischen 16 und 35 Jahren einen bunten Abend mit einer lebhaften Stimmung, unterhaltsa-

men Begegnungen und einem leckeren Kitchen Brew.

Wenn du selbst Musik machst und Wünsche, Ideen oder Anregungen hast, nehmen wir deine Vorschläge gerne entgegen und klären individuell die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit ab.

Gemeindeverwaltung füllt keine Steuererklärungen mehr aus

Als letzte Gemeinde im Kanton bietet Allschwil künftig die Dienstleistung «Ausfüllen der Steuererklärung» nicht mehr an. Der Seniorendienst Allschwil und die Pro Senectute füllen die entstandene Lücke aus.

Fin. Bisher konnten in Allschwil Steuerpflichtige mit Anspruch auf Ergänzungsleistungen und AHV-Rentenbezüger mit einem Vermögen von unter CHF 100'000 die Steuererklärung durch die Abteilung Steuern ausfüllen lassen. Für Steuerpflichtige mit Ergänzungsleistungen war diese Dienstleistung kostenlos. Für die AHV-Rentenbezüger wurde je nach Aufwand

verrechnet, jedoch mindestens CHF 50.

Neben den verschärften Anforderungen an die Unabhängigkeit der Steuerverwaltung (Allschwil bot diese Dienstleistung als letzte Gemeinde an) steigt mit dem Bevölkerungswachstum auch die Arbeitslast bei der Steuerveranlagung. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Dienstleistung einzustellen. Dies auch deshalb, weil der Seniorendienst Allschwil und die Pro Senectute beider Basel gleichwertige, kostengünstige und teilweise sogar kostenlose Angebote anbieten.

- Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch: einkommens- und

vermögensabhängig, bis CHF 25'000 gratis, danach von CHF 10'000 bis 100'000 CHF 25 je 10'000 Einkommen/Vermögen. Vereinsmitglieder erhalten einen Rabatt! Anmeldung: Telefon 061 482 00 25.

- Pro Senectute beider Basel: bis CHF 25'000 Einkommen/Vermögen gratis, ab CHF 25'000 gemäss Schlüssel. Telefon 061 206 44 44 vom 12. Februar bis 31. Mai 2018 Mo/Di/Do/Fr 9–12 Uhr.

Bei Fragen steht Ihnen die Fachstelle Alter der Gemeinde Allschwil unter der Telefonnummer 061 486 26 45 zur Verfügung.

Bestattungen

Haldemann, Gertrud

* 5. Oktober 1941
† 12. Februar 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Binnergasse 12

Libsig, Marianne

* 7. Juli 1952
† 13. Februar 2018
von Allschwil
und Clos du Doubs JU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Roth, Walter

* 11. Januar 1934
† 17. Februar 2018
von Neckertal-St. Peterzell SG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Meisenweg 4

Recycling von Elektroschrott

Elektrische und elektronische Geräte gehören weder in den Kehricht noch in die Metallsammlung. Sie enthalten teilweise giftige Stoffe, welche die Umwelt verschmutzen, und wertvolle Rohstoffe, welche wiederverwendet werden können. Deshalb gehören sie ins Recycling. Verkaufsstellen sind zur Rücknahme gesetzlich verpflichtet.

In der Schweiz ist die umweltgerechte Entsorgung von Elektroschrott kostenlos und einfach. Alle ausgedienten elektrischen und elektronischen Geräte können bei allen Verkaufsstellen abgegeben

werden, die artverwandte Geräte verkaufen. Das bedeutet: Verkaufsstellen, die Staubsauger verkaufen, sind verpflichtet, ausgediente Staubsauger gratis abzunehmen. Dies gilt für alle Geräte aus den Bereichen Haushaltsgross- und -kleingeräte, Kühl-, Gefrier- und Klimageräte, Geräte für Bau und Hobby, Spielwaren, Leuchten, Leuchtmittel und Fotovoltaik. Dazu gehört auch sämtliches Elektrozubehör wie Akkus, Trafos, Kabel, Boxen, DVDs, CDs etc.

Verarbeitung in der Schweiz

Immer wieder wird behauptet, der gesammelte Elektroschrott werde

in Drittländer exportiert, wo er unsachgemäss verwertet werde. Dies trifft in der Schweiz jedoch nicht zu: Gemäss SENSE Recycling, welche das schweizerische Rücknahmesystem betreibt, werden über 95 Prozent der Elektro- und Elektronikgeräte, die im Schweizer Fachhandel und bei den sonstigen Vertragssammelstellen gesammelt werden, auch in der Schweiz verarbeitet. Gewisse Materialien – wie z. B. Fotovoltaikmodule – werden im europäischen Raum weiterverarbeitet, weil in der Schweiz aufgrund der geringen Sammelmengen keine entsprechenden Betriebe mit der nötigen Recycling-Technologie

existieren. Je nach Gerätetyp können zwischen 67 bis 85 Prozent der Bestandteile von elektrischen und elektronischen Geräten wiederverwendet werden.

Durch die umweltgerechte Verwertung des Schweizer Elektroschrotts werden Schadstoffemissionen vermieden, was unserer Umwelt zugute kommt und unser Klima schützt. Ausserdem bleiben die Wertstoffe wie Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium und andere Metalle in der Schweiz und reduzieren die Abhängigkeit von Rohstoff-Importen.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge eines bevorstehenden Mutterschaftsurlaubs suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Mutterschaftsvertretung Schulergänzende Tagesstrukturen (60–70%)

Sie bringen ausgewiesene Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit, sind flexibel einsetzbar und Neuem gegenüber aufgeschlossen. Ausserdem sind Sie bereit, während der Mutterschaftsvertretung bis voraussichtlich Februar 2019 zu einem Pensum von 60 bis 70% zu arbeiten. Danach besteht die Möglichkeit, auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Springer/in mit einem durchschnittlichen Pensum von 20%.

Sie unterstützen die Teams bei Abwesenheit einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während sechs betreuten Schulferienwochen in der Schulischen Tagesstruktur, den Tageskindergärten oder dem Mittagstisch. Sie begleiten die Kinder während der Mahlzeiten und helfen bei den Hausaufgaben. Weiter gestalten Sie, in Absprache mit den Teamleitungen, das Freizeitangebot und helfen mit bei Anlässen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen die Stellvertretende Abteilungsleiterin der Schulergänzenden Tagesstrukturen, Carmen Obrist, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2018/19 (per 13. August 2018)

Praktikantinnen/Praktikanten für unsere Tageskindergärten und die Schulische Tagesstruktur Gartenhof

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Schulbildung und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Des Weiteren besteht die Chance, im Anschluss an das Praktikum eine Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) beginnen zu können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail bis zum 15. März 2018 an: personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



OSTER Programm

Schoggihasen giessen ...

... am Mittwochnachmittag, 14., 21. und 28. März,
jeweils ab 14 Uhr (100 g Schoggi Fr. 1.20).

Da wir nur eine gewisse Anzahl Hasenformen
haben, ist die Zahl der Teilnehmenden beschränkt!

In der Oster-Werkstatt ...

... vom 12. bis 28. März ab 15 Uhr

Hasen, Hühner, Blumen und Eier filzen aus bunter
Schafswolle für den Ostertisch oder Osterbaum
(Kosten: Fr. 2.- / 3.-).

Die zweite Frühlingsferienwoche ...

... vom 3. bis 7. April jeweils nachmittags

steht unter dem Motto: **Feuer und Flamme.**

Wir spielen draussen, stellen **Fackeln** am Feuer her oder
bringen einen Eisenstab zum Glühen und **schmieden** auf dem
Amboss einen **Haken**.

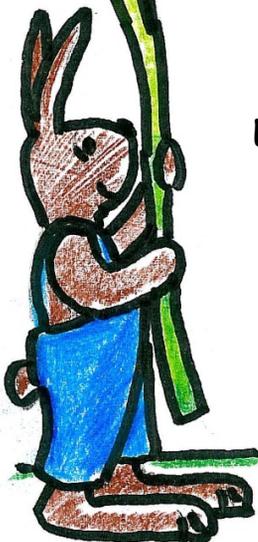
Am Mittwochnachmittag machen wir einen **Ausflug**
mit den **Eseln** in den Allschwiler Wald.

Es ist bei keinem Angebot eine Anmeldung notwendig!

Vorschau

21. April: Spielzeug-Flohmi und Kinderkleiderbörse

27. April: Frauenkleiderbörse



Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

017/0321/2018 Bauherrschafft: ON3 Architekten, St. Johannis-Vorstadt 15, 4056 Basel. – Projekt: Doppel-Einfamilienhaus, Parzelle A6227, Wachtelstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: ON3 Architekten, St. Johannis-Vorstadt 15, 4056 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **5. März 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- nicht innert Frist erhoben oder
- nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse, Allschwil

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

mr.u. Am Dienstag, den **6. März 2018, um 19 Uhr**, findet im Saal in der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, in Allschwil für die Bevölkerung eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Baustart der **Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse, Allschwil**, mit anschliessendem Apéro statt.

Der Start für die Baumassnahmen ist im April 2018 geplant. Die Gesamterneuerung der Baslerstrasse soll in den Jahren 2018 bis

2020 vom Kreisel Grabenring bis zur Kantonsgrenze Basel-Stadt/Basel-Landschaft umgesetzt werden.

Das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrsbetriebe und die Gemeinde Allschwil laden zu dieser Veranstaltung ein. Die Informationsveranstaltung wird in Anwesenheit von Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro, Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser und Kantonsingenieur Drangu Sheu durchgeführt.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Projektleiter/in Tiefbau 100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Selbstständige Leitung von Projekten aus den Bereichen Strassenwesen, Abwasser, Wasserversorgung von der Projektierung, Submission bis zur Ausführung und zum Abschluss
- örtliche Bauleitung, Budgetierung und eigenverantwortliche Pflege des Abrechnungswesens
- Führung adressatengerechter Korrespondenz und eigenständige Erstellung von Berichten

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als Tiefbautechniker/in TS oder Bauingenieur/in FH
- Erfahrung als Projektleiter/in auf verschiedenen Gebieten des Tiefbaus, mit Schwergewicht im Strassenbau, Abwasser und Wasserversorgung von Vorteil
- Gewandtheit und Stilsicherheit im mündlichen sowie schriftlichen Ausdruck
- Teamfähige, selbstständige, motivierte und zielorientierte Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- Sicherheit in der Anwendung von Microsoft-Office-Programmen
- Anwenderkenntnisse im CAD und der Messerli-Bauadministration von Vorteil

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet über das gesamte Spektrum des Tiefbaubereichs
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Fortbildung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau – Raumplanung – Umwelt, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung: Tel. 061 486 25 46 oder adrian.landmesser@allschwil.bl.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Springer/in Schulergängende Tagesstrukturen (20%)

Sie unterstützen die Teams, mit einem Pensum von durchschnittlich 20%, bei Abwesenheit einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während sechs betreuten Schulferienwochen in der Schulischen Tagesstruktur, den Tageskindergärten oder dem Mittagstisch. Sie begleiten die Kinder während der Mahlzeiten und helfen bei den Hausaufgaben. Weiter gestalten Sie, in Absprache mit den Teamleitungen, das Freizeitangebot und helfen mit bei Anlässen.

Sie bringen ausgewiesene Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit, haben Freude, mit ihnen zu arbeiten, sind flexibel einsetzbar und Neuem gegenüber aufgeschlossen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen die Stellvertretende Abteilungsleiterin der Schulergängenden Tagesstrukturen, Carmen Obrist, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Konzert

«Dä Nötzli mit dä Chlötzli» in Allschwil

Vielleicht erinnern Sie sich noch an Julius Nötzli – bekannt als «dä Nötzli mit dä Chlötzli» – aus der TV-Sendung «Die grössten Schweizer Talente». Er hat die Schweiz mit seinen Chlefeli, einer Art Kastagnetten, verzaubert und ist Runde für Runde weitergekommen. Am Freitag, 2. März, kommt er nach Allschwil ins Schulzentrum. Vier Klassen kommen in den Genuss eines Workshops, in dem sie das «Chlefelen» lernen. Mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern die Volksmusik etwas näherzubringen, studieren die Kinder mit Nötzli ein buntes Programm ein.

Um 16 Uhr gibt Julius Nötzli dann zusammen mit den Kindern ein öffentliches Konzert in der Aula des Schulzentrums Neuschwil am Muesmattweg 6. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen! Der Eintritt ist frei. Am Schluss gibt es eine Kollekte, um die Unkosten zu decken. Die Kinder und Lehrkräfte freuen sich auf Sie.

Alexandra Dill,
Primarlehrerin Schulzentrum

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

auch Baltisches Meer genannt	dieser Park in Riehen (Dorf)	Ansammlung von Autos	Stadt in Süditalien	kostbares Gewebe	Urgrössvater	zusammengesetztes Gerät	wie wir Post mal nannten	gruselig: dieses Museum in Sissach	geistiger Entwurf	
				Scheibe aus d. Rinderhüfte (Grill!)						
Doppelvokal		Gesichtsausdruck	im Fussball gern gesehen		...ell = Aufständischer		Internetadresse v. Tunesien		Personalpronomen	
				heiliges Buch des Islam			männl. Vorname			
Jass: er sticht	kurz f. Internat. Einheit (Medizin)		sich einig werden	schneefrei			wichtiges inneres Organ			
freistehende Säule				man raucht ihn			tropische Spirituose	hohe Jasskarte		
Fische fangen	gekocht	Liebschaften					grosser Seevogel	Aussichtspunkt, Abk.		
							Ort an der Mündung der Ergolz			
diese Gärten am Basler Stadtrand	Team, Mannschaft	D..b = er stiehlt						it.: ja		
				Nadelbaum am Mittelmeer	Schlusszene (Theater)	bras. Tanz	Alp für Deutsche	Autokennzeichen v. Boudry	Demonstrativpronomen	Längmass (Pl.)
Staat in Nordafrika	Nachnahme, Abk.	immergrüne Pflanze	zahlt man für geliehenes Geld				riesiges Gebirge			dt. TV-Sender
					Teil von einem Ganzen					
kurze Nachricht			künstlich errichteter Wall				.e.s = Getreide	port.: sie		
Planet	Bote Gottes				damit findet man Websites					
			autom. Schalteinrichtung					engl.: Ende		

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 27. Februar die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Seniendienst

Zwei Vorträge Anfang März

Der Seniendienst lädt alle Interessierten am Donnerstag, 1. März, zu einem Vortrag mit der Referentin Heike Gudat, Ärztin vom Hospiz zum Park. Das Thema ihres Vortrags «die letzte Lebenszeit gestalten» betrifft alle. Selbstbestimmung entspricht einem Grundbedürfnis in unserer Gesellschaft, dies nicht nur bei schwerer Krankheit sondern auch am Lebensende. Die palliative Betreuung kann Leiden lindern und ein stabiles Betreuungsnetz anbieten und trägt dazu bei, die Selbstbestimmung am Lebensende zu stärken. Dieser Vortrag behandelt ein nicht-alltägliches Thema. Trotz hektik und Schnelllebigkeit ist es kein Tabuthema, also sucht der Seniendienst das Gespräch und den Gedankenaustausch.

In einem weiteren Vortrag am Donnerstag, 8. März, vermittelt Andrea Lüdi von der Rheumaliga beider Basel viele hilfreiche Tipps und Anregungen zur Linderung von Schmerzen bei Rheumaerkrankung. Sie können sich orientieren, was für Neuerungen oder Hilfsmittel angeboten werden und was für Fortschritte bei der Behandlung der Krankheit erzielt werden. Informieren Sie sich an diesem Nachmittag über Hilfsmittelbezug, Beratungsangebote, Kassenübernahmen und vieles mehr. Andrea Lüdi berät Sie gerne.

Beide Vorträge sind kostenlos und beginnen um 14 Uhr im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3.

Astrid Storz, Seniendienst
Allschwil-Schönenbuch

Mittwochtreff

«So hilft die Heilsarmee»



Iris Muntwiler referiert am 7. März zu den Tätigkeiten der Heilsarmee.

Fotos zVg

Am kommenden Mittwochtreff vom 7. März erfahren Interessierte bei einem Vortrag von Iris Muntwiler, Leiterin Heilsarmee Gundeli, viel Neues und Spannendes über die Heilsarmee und ihre Tätigkeiten. Alle kennen die Heilsarmee – wie sie um die Weihnachtszeit mit der «Topfkollekte» in Städten anzutreffen ist. Bekannt ist auch, dass

die Heilsarmee viel Gutes tut und sie den Obdachlosen ein Dach über dem Kopf ermöglicht.

Früher erlebte man noch, dass die Heilsarmee in den Restaurants mit ihren vorgetragenen Liedern gegen Entgelt den «Kriegsruf» – ihr Mitteilungsblatt – unter die Leute gebracht hat. Es brauchte schon etwas Mut dazu, denn immer wieder wurden sie von den anwesenden Gästen gehänselt oder es wurden blöde Sprüche geäussert. Das Mittwochtreff-Team freut sich, alle Interessierten am 7. März um 14.30 Uhr im Calvinhaus begrüssen zu dürfen. Der Eintritt ist wie immer kostenlos und es gibt ein feines Zvierli.

Margrit Rossi,
reformierter Frauenverein

Verkehr

Infoveranstaltung zur stadtnahen Tangente

Das linksufrige Bachgrabengebiet ist ein Wirtschaftsgebiet von regionaler Bedeutung. Zahlreiche Firmen – auch grössere aus dem Hightech-Bereich – sind dort angesiedelt. Das Bachgrabengebiet verfügt zudem über ein enormes Entwicklungspotenzial. Mehrere Projekte sind in Planung, unter anderem der Neubau des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH). Das Areal braucht eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Mit dem Teilprojekt Zubringer Bachgraben im Projekt «Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» soll der erste Schritt erfolgen. Die «IG Um-

fahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» will der Bevölkerung aufzeigen, was der konkrete Nutzen einer stadtnahen Tangente ist. Deshalb lädt die IG Sie gemeinsam mit der Bau- und Umweltschutzdirektion zu einer Informationsveranstaltung, ein. Sie findet am Montag, 12. März, 20 Uhr, im Restaurant Rössli statt. Referenten: Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro, politische Würdigung, Kantonsingenieur Drangu Shu, Vorstellung des Projekts. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben.

Hanspeter Frey,
Präsident IG «Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente»

Theater

«Wahn und Wirklichkeit»: drei Einakter

Nach dem grossen Erfolg der Jubiläums-Inszenierung «Goethes Stella 2.0» im letzten Jahr bringt die Allschwiler Bühne 67 in ihrer neuen Produktion unter dem Titel «Wahn und Wirklichkeit» drei moderne Einakter auf die Bühne. Die Premiere findet statt am Freitag, 9. März, um 20 Uhr im Kellertheater am Nadelberg 6 in Basel. «Der liebe Selige» von Stanley Houghton, «Der fliegende Geheimrat» von Curt Goetz und «Der Hirsch» von Slawomir Mrozek sind Komödien, in denen scheinbar klare Ordnungen in Frage gestellt werden. Was da alles aus den Fugen und aus dem Mass gerät, ist lächerlich, heiter, ein wenig böse – und komisch. In Houghtons Groteske streiten zwei Schwestern gierig um das Erbe ihres Vaters, bevor eine überraschende Wendung zu einer neuen Ordnung führt. Die Arzt-Humoreske von Curt Goetz und erst recht die Gesellschaftssatire von Slawomir Mrozek sind näher am absurden Theater und dienen eher der Entlarvung von Verhältnissen als der Gestaltung einer neuen Ordnung. Sicher ist, dass dem Publikum wieder ein spannender, abwechslungsreicher Theaterabend bevorsteht.

Reinhard Hammel, Bühne 67

Vorstellungen: 9. und 10. März (20 Uhr), 11. März (17 Uhr), 16. und 17. März (20 Uhr), 18. März (17 Uhr).

Karten zu 25/15 Franken erhalten Sie an der Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Reservierungen: 061 482 19 81 oder buehne67@hispeed.ch

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Sa 24. Konzert für Harfe und Flöte**
Von Stephanie Meitzner und Franziska Kerler. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 28. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

März

- Do 1. «Die letzte Lebenszeit gestalten»**
Seniendienst. Vortrag von Ärztin Heike Gudat. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Eintritt frei.
- Fr 2. Chlefeli-Konzert**
Primarschule Allschwil. Julius Nötzli («dä Nötzli mit dä Chlötzli») mit vier Klassen des Schulzentrums. Aula des Schulzentrums, 16 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- So 4. Bummelsunntig**
Treffpunkt beim Schulhaus

- Gartenstrasse um 18.30 Uhr, Marsch zum Dorfplatz, Platzkonzert am Dorfplatz um 19 Uhr.
- So 4. «Villa Harmonie»**
Seniendienst. Lustspiel Senioretheater Pratteln. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr. Eintritt 10 Franken.
- Mo 5. Querflötenkonzert**
Musikschule Allschwil. Konzert der Klasse von Caterina Nüesch. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 7. Mittwochtreff**
Vortrag von Iris Muntwiler zum Thema: «So hilft die Heilsarmee». Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Do 8. «Tipps bei Rheumaerkrankungen»**
Seniendienst. Vortrag von Andrea Lüdi von der Rheumaliga beider Basel. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Eintritt frei.

- Fr 9. Vorabendkonzert**
Musikschule Allschwil. Mit Mirella Quinto-Radielovic (Klavier) und Maja Lisac (Saxofon). Baslerstrasse 255, Raum 9, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Sa 10. Suppentag**
Calvinhaus / Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 11. Musik und Wort**
«Fremdvertraut» – Volksmusik von Pianist und Komponist Béla Bartók; Amador Buda Fuentes Manzor, Klavier; Rudolf Lázok, Gesang; John P. Mac-Keown, Rezitation. Calvinhaus, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Musik aus Barock und Klassik**
Benefizkonzert zugunsten der Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch». Christkatholischer Kircheng-

meindsaal, Schönenbuchstrasse 8, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

- Mo 12. «Nutzen einer stadtnahen Tangente»**
IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente. Informationsveranstaltung mit den Referenten Regierungsrätin Sabine Pegoraro und Kantonsingenieur Drangu Shu. Restaurant Rössli, 20 Uhr.
- Mi 14. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierter Frauenverein. Für alle Interessierten. Calvinhaus, Tulpenzimmer, 14.30 Uhr.
- Sa 17. Märzt**
Beim Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
- Mi 21. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familientag

SAMSTAG, 24. FEBRUAR | 10 BIS 16 UHR

Kinderhaarschnitt

Rassiger Haarschnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre. Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77

24. Februar TIC TAC TOE

Ihr könnt heute Euer eigenes Tic Tac Toe-Spiel aus Steinen basteln. Dazu bemalt ihr auch ein passendes Säckchen, damit das neue Lieblingsspiel überall dabei sein kann.

Zeitbedarf ca. 30 – 40 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Begleitet und unterstützt werdet ihr vom Team Smile. Letzter Einlass: 15.30 Uhr.



24. Februar Magisches Paradies

Heute steckt Magie in der Luft. Erleben Sie die beiden Magie-Meister Frank Borton (I) und Pat (D) live im Einkaufscenter Paradies. Lassen Sie sich auf eine wundervolle Reise der Illusionen mitnehmen – wir werden Sie verzaubern. Dazu zeigt Don Pedro sein mathematisches Kugelspiel. Es wird spannend!



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

OVS

Mindesteinkauf: Fr. 50.-
Gültig vom 19.2. bis 3.3.2018

Rabatt auf unser Kleidersortiment

ausgenommen sind Geschenkkarten, Modeschmuck und Multipacks. Ein Gutschein pro Person pro Einkauf. Keine Barauszahlung.



7575600000150300010008

Nur einlösbar in Ihrer **OVS Filiale im Einkaufscenter Paradies**.
Nur gegen Vorlage dieses Gutscheins. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

DENNER

Gültig am 24.2.2018

auf das gesamte Sortiment

ausgenommen Spirituosen, Bordeaux Grands Crus, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Denner Geschenkkarten, Google Play- und iTunes-Geschenkkarten, Bons und Mobile Voucher.

PROZENT
10%
RABATT

Gültig gegen Abgabe dieses Bons in Ihrer **Denner-Filiale im Einkaufscenter Paradies**. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar. Solange Vorrat.